

**Jahresabschluss**  
**für das Geschäftsjahr 2010**

**Going Public Media**  
**Aktiengesellschaft**

**München**

**Bilanz der Going Public Media Aktiengesellschaft, München.**

**zum 31. Dezember 2010**

<b><u>Aktiva</u></b>	Stand am 31.12.2010 EUR	Stand am 31.12.2009 EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte	90.290,89	68.898,89
2. Geschäfts- oder Firmenwert	10.788,00	15.115,00
3. Geleistete Anzahlungen	3.000,00	0,00
	<u>104.078,89</u>	<u>84.013,89</u>
II. Sachanlagen		
Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>109.896,00</u>	<u>111.129,00</u>
III. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	<u>393.410,53</u>	<u>372.150,00</u>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Vorräte		
1. Unfertige Erzeugnisse	7.000,00	7.250,00
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	45.335,00	35.079,00
	<u>52.335,00</u>	<u>42.329,00</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	114.521,29	165.288,98
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	105.691,69	60.123,91
3. Sonstige Vermögensgegenstände	66.654,72	53.939,33
	<u>286.867,70</u>	<u>279.352,22</u>
III. Wertpapiere		
Sonstige Wertpapiere	<u>435.520,20</u>	<u>0,00</u>
IV. Flüssige Mittel	<u>368.623,69</u>	<u>683.661,86</u>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<u>9.327,65</u>	<u>16.549,85</u>
	<u>1.760.059,66</u>	<u>1.589.185,82</u>



**Gewinn- und Verlustrechnung**  
**der Going Public Media Aktiengesellschaft, München,**  
**für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2010**

	2 0 1 0 EUR	2 0 0 9 EUR
	<hr/>	<hr/>
<b>1. Umsatzerlöse</b>	2.311.469,15	2.283.860,18
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	10.006,00	5.946,00
3. Sonstige betriebliche Erträge	218.321,44	34.215,25
	<hr/>	<hr/>
	2.539.796,59	2.324.021,43
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebs- stoffe und für bezogene Waren	310.849,46	305.872,98
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	214.582,90	234.998,83
	<hr/>	<hr/>
	525.432,36	540.871,81
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	780.104,94	728.342,35
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	138.492,48	122.453,14
	<hr/>	<hr/>
	918.597,42	850.795,49
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	63.292,99	60.342,30
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	752.292,95	711.138,33
	<hr/>	<hr/>
	<b>280.180,87</b>	<b>160.873,50</b>
8. Erträge aus Beteiligungen	22.170,00	0,00
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	20.380,06	25.310,96
10. Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	10.128,32	0,00
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	120,77	96,90
	<hr/>	<hr/>
	32.300,97	25.214,06
<b>12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<hr/>	<hr/>
	<b>312.481,84</b>	<b>186.087,56</b>
13. Sonstige Steuern	320,00	816,50
	<hr/>	<hr/>
<b>14. Jahresüberschuss</b>	<b>312.161,84</b>	<b>185.271,06</b>
15. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	145.708,77	140.437,71
	<hr/>	<hr/>
<b>16. Bilanzgewinn</b>	<b>457.870,61</b>	<b>325.708,77</b>
	<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>

Anhang der Going Public Media Aktiengesellschaft, München,  
für das Geschäftsjahr 2010

A. Rechnungslegungsgrundsätze

I. Vorbemerkung

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses der Gesellschaft finden hinsichtlich der Bilanzierung und der Bewertung die Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) Anwendung.

Obwohl die Gesellschaft nach den Kriterien von § 267 HGB als kleine Kapitalgesellschaft einzustufen ist, wurden Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Gliederungs- und Ausweisvorschriften des HGB aufgestellt. Die Gesellschaft macht von den Erleichterungsvorschriften des § 288 HGB teilweise Gebrauch. Notwendige Anpassungen durch die Erstanwendung des BilMoG wurden berücksichtigt.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Im Geschäftsjahr 2010 wurden die durch das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (kurz: BilMoG) geänderten Vorschriften des HGB erstmals angewandt. Die Vorjahreszahlen wurden in Ausübung des Wahlrechts in Art 67 Abs. 8 Satz 2 EGHGB nicht angepasst. Durch die Anwendung des BilMoG ergaben sich Änderungen bei der Bewertung der Vorräte.

Unter Außerachtlassung der Änderungen durch das BilMoG entsprechen Darstellung, Gliederung, Ansatz und Bewertung des Jahresabschlusses den Vorjahresgrundsätzen mit Ausnahme folgender **Ausweisänderung**: Abweichend zum Vorjahr werden Weiterbelastungen von Auslagen (TEUR 59) und Infrastrukturkosten (TEUR 28) an verbundene Unternehmen in den sonstigen betrieblichen Erträgen (im Vorjahr unter den Umsatzerlösen) ausgewiesen. Der Vorjahresausweis wurde nicht angepasst.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

**Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen, angesetzt. Der Geschäfts- oder Firmenwert wird aufgrund der Stabilität und Nachhaltigkeit des Geschäftsmodells linear über einen Zeitraum von 15 Jahren abgeschrieben. Soweit erforderlich, wurde auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben.

Das **Sachanlagevermögen** wird zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige, der Nutzung entsprechende Abschreibungen angesetzt. Die Abschreibungen erfolgen grundsätzlich linear. Für geringwertige abnutzbare bewegliche Gegenstände des Sachanlagevermögens kommen unter Berücksichtigung der Wesentlichkeit Vereinfachungsregelungen (Sofortabschreibungen bzw. typisierte Abschreibung im Rahmen der Bildung von Sammelposten) zur Anwendung.

**Finanzanlagen** sind zu Anschaffungskosten bewertet. Vom Wertaufholungsgebot gemäß § 253 Abs. 5 Satz 1 HGB wurde im Berichtsjahr Gebrauch gemacht.

Soweit der nach vorstehenden Grundsätzen ermittelte Wert von Gegenständen des **Anlagevermögens** über dem Wert liegt, der ihnen am Bilanzstichtag beizulegen ist, wird dem durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen. Stellt sich in einem späteren Geschäftsjahr heraus, dass die Gründe hierfür nicht mehr bestehen, so wird der Betrag dieser Abschreibungen im Umfang der Werterhöhung unter Berücksichtigung der Abschreibungen, die inzwischen vorzunehmen gewesen wären, zugeschrieben.

Die **Vorräte** wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet. Im Rahmen der Anpassung an die durch das BilMoG geänderten Bewertungsvorschriften wurden Gemeinkosten im Rahmen von Zuschlagsätzen berücksichtigt. Auf Altbestände und auf Waren mit verminderter Verwertbarkeit wurden entsprechende Abschläge auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** werden zu Nennwerten angesetzt. Alle erkennbaren Einzelrisiken werden bei der Bewertung berücksichtigt. Für das allgemeine Kreditrisiko ist eine Pauschalwertberichtigung für Forderungen aus dem Liefer- und Leistungsverkehr mit 1 % gebildet.

**Wertpapiere** des Umlaufvermögens wurden mit den Anschaffungskosten angesetzt. Abschreibungen wurden vorgenommen, soweit diese mit dem niedrigeren Wert anzusetzen waren, der sich aus dem Börsen- oder Marktpreis am Abschlussstichtag ergab.

Die sonstigen **Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages bewertet. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichend objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen.

Die **Verbindlichkeiten** werden zum Erfüllungsbetrag bilanziert.

## **B. Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung**

### **I. Bilanz**

#### **1. Anlagevermögen**

Die gesondert dargestellte Entwicklung des Anlagevermögens ist integraler Bestandteil des Anhangs.

#### **2. Flüssige Mittel**

Die Position enthält den Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten.

#### **3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen ist die Mietkaution in Höhe von EUR 23.656,31 mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr ausgewiesen.

#### **4. Aktive latente Steuern**

Vom Wahlrecht des Ausweises von latenten Steuern gemäß § 274 HGB wird nicht Gebrauch gemacht. Der gewerbe- und körperschaftsteuerliche Verlustvortrag per 31. Dezember 2009 beträgt TEUR 1.195.

#### **5. Eigenkapital**

Das **Grundkapital** in Höhe von EUR 900.000,00 ist eingeteilt in 900.000 auf den Namen lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von EUR 1,00.

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 18. August 2006 ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 18. August 2011 gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmal oder mehrmals um insgesamt bis zu EUR 402.000,00 zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann (**Genehmigtes Kapital 2006/I**).

Das Grundkapital der Gesellschaft ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 18. August 2006 um bis zu EUR 402.000,00 bedingt erhöht (**Bedingtes Kapital 2006/I**). Das bedingte Kapital dient der Gewährung von Aktien an Inhaber bzw. Gläubiger von Wandel- oder Optionschuldverschreibungen.

Die **Kapitalrücklage** beträgt EUR 130.000,00.

## 6. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2010 EUR	31.12.2009 EUR
Verbindlichkeiten aus Steuern	20.148,52	11.833,13
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	2.677,90	4.492,29
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	23.259,33	21.098,65
	<u>46.085,75</u>	<u>37.424,07</u>

## II. Gewinn- und Verlustrechnung

### Verbundene Unternehmen

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge betreffen mit EUR 5.650,00 (i. V. EUR 4.970,01) und die Erträge aus Beteiligungen mit EUR 22.170,00 (i. V. EUR 0,00) verbundene Unternehmen.

## C. Sonstige Pflichtangaben

### 1. Beteiligungsverhältnisse

Die Gesellschaft ist am Bilanzstichtag an folgenden Unternehmen mit mindestens 20 % beteiligt:

Name	Beteiligungs- quote %	Wäh- rung	Eigen- kapital	Jahres- ergebnis
Smart Investor Media GmbH, München	57,73	TEUR	117	41
„Die Stiftung“ Media GmbH, München	100,00	TEUR	6	42



## **2. Organe der Gesellschaft**

Vorstand:

Diplomkaufmann Markus Rieger (Verleger), Wolfratshausen

Durch Beschluss des Aufsichtsrats vom 30. Juni 1998 wurde Herr Markus Rieger zum Vorstand bestellt. Er vertritt die Gesellschaft stets einzeln und ist befugt, im Namen der Gesellschaft mit sich als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Am 15. Dezember 2010 wurde Herr Markus Rieger in seinem Amt bestätigt und für die Zeit bis zum 31. Dezember 2014 zum Vorstand bestellt.

Der Aufsichtsrat setzt sich wie folgt zusammen:

Dr. Thomas Zwissler (Rechtsanwalt), München (Vorsitzender)  
Falk F. Strascheg (Venture Capitalist), Berg (stellvertretender Vorsitzender)  
Klaus Rainer Kirchhoff (Rechtsanwalt), Hamburg

Die mit Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung fälligen Bezüge des Aufsichtsrats, die von der Hauptversammlung zu beschließen sind, wurden in angemessener Höhe als Rückstellung erfasst.

## **3. Arbeitnehmer**

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Angestellten beträgt 29, davon 10 Aushilfskräfte.

## **4. Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Die Gesellschaft übt ihre Tätigkeit in gemieteten Räumen aus. Die finanziellen Verpflichtungen hieraus belaufen sich auf TEUR 217. Daneben bestehen noch ein Kfz-Leasingvertrag und ein Wartungsvertrag für einen Kopierer, aus dem finanzielle Verpflichtungen in Höhe von TEUR 23 resultieren.

München, im März 2011

Going Public Media Aktiengesellschaft  
Vorstand

Markus Rieger

**Entwicklung des Anlagevermögens**  
**der Going Public Media Aktiengesellschaft, München,**  
**im Geschäftsjahr 2010**

**Anschaffungs-/Herstellungskosten**

	Stand am 1.1.2010 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand am 31.12.2010 EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte	225.460,82	30.482,53	1.873,36	254.069,99
2. Geschäfts- oder Firmenwert	64.858,18	0,00	0,00	64.858,18
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	3.000,00	0,00	3.000,00
	<u>290.319,00</u>	<u>33.482,53</u>	<u>1.873,36</u>	<u>321.928,17</u>
<b>II. Sachanlagen</b>				
Betriebs- und Geschäftsausstattung	323.974,74	48.642,46	19.560,74	353.056,46
<b>III. Finanzanlagen</b>				
Anteile an verbundenen Unternehmen	393.410,53	0,00	0,00	393.410,53
	<u>1.007.704,27</u>	<u>82.124,99</u>	<u>21.434,10</u>	<u>1.068.395,16</u>

<u>Kumulierte Abschreibungen</u>					<u>Buchwerte</u>	
Stand am 1.1.2010 EUR	Zugänge EUR	Zu- schreibungen EUR	Abgänge EUR	Stand am 31.12.2010 EUR	Stand am 31.12.2010 EUR	Stand am 31.12.2009 EUR
156.561,93	9.090,53	0,00	1.873,36	163.779,10	90.290,89	68.898,89
49.743,18	4.327,00	0,00	0,00	54.070,18	10.788,00	15.115,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.000,00	0,00
<u>206.305,11</u>	<u>13.417,53</u>	<u>0,00</u>	<u>1.873,36</u>	<u>217.849,28</u>	<u>104.078,89</u>	<u>84.013,89</u>
<u>212.845,74</u>	<u>49.875,46</u>	<u>0,00</u>	<u>19.560,74</u>	<u>243.160,46</u>	<u>109.896,00</u>	<u>111.129,00</u>
<u>21.260,53</u>	<u>0,00</u>	<u>21.260,53</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>393.410,53</u>	<u>372.150,00</u>
<u>440.411,38</u>	<u>63.292,99</u>	<u>21.260,53</u>	<u>21.434,10</u>	<u>461.009,74</u>	<u>607.385,42</u>	<u>567.292,89</u>

## Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die **Going Public Media Aktiengesellschaft, München:**

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung der **Going Public Media Aktiengesellschaft, München**, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2010 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

München, 14. März 2011

Ebner Stolz Mönning Bachem GmbH & Co. KG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Bernhard Steffan  
Wirtschaftsprüfer

Matthias Walber  
Wirtschaftsprüfer